



## Factsheet zum Soroptimist Deutschland Preis

### **Wer verleiht den Preis?**

Der Soroptimist Deutschland Preis wird alle zwei Jahre von Soroptimist International Deutschland (SID) vergeben. Das weltweite Netzwerk berufstätiger Frauen mit gesellschaftspolitischem Engagement setzt sich für eine Verbesserung der Stellung der Frau in rechtlicher, sozialer und beruflicher Hinsicht ein. Über den Gewinner/die Gewinnerin entscheidet eine achtköpfige Jury, bestehend aus der Immediate Past Präsidentin SID, fünf Soroptimistinnen der regionalen SID-Clubs und zwei externen Expertinnen.

### **Wofür wird der Preis verliehen?**

Der um den Weltfrauentag (8. März) verliehene Preis würdigt Frauen, Männer oder Personenvereinigungen, die sich durch ihr Wirken vor allem im Rahmen eines Projekts auf besondere Weise um die Verbesserung der Stellung der Frau in der Gesellschaft verdient gemacht haben. Im Konkreten sind es folgende Themen, die ausgezeichnet werden:

- die Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen
- die Förderung von Frauen in technischen Berufen und Studiengängen ( z.B. STEM, IT, Handwerk)
- die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- die Förderung des gegenseitigen Verständnisses von Männern und Frauen
- die Erhöhung der Sensibilisierung für das Thema „Gleichstellung der Frau“

Möglich ist, dass mehrere Gewinner/Gewinnerinnen ausgezeichnet werden. Das Preisgeld wird dann entsprechend aufgeteilt. Jeder Preisträger/jede Preisträgerin kann nur einmal gewürdigt werden.

### **Wie hoch ist das Preisgeld?**

Der Preis ist mit 20.000 Euro dotiert, die zweckgebunden für ein Projekt einzusetzen sind, das die genannten Ziele verfolgt. Preisgelder werden bei mehreren Siegern geteilt.

### **Die Preisträger\*innen der vergangenen Jahre:**

- 2023: BAUFACHFRAU Berlin e. V. - Heike Eskandarinezhad und Dorothea Carl sowie Die Chirurginnen e. V. - Prof. Dr. med. Katja Schlosser und Elisabeth Eißner
- 2021: MaLisa Stiftung – Maria und Elisabeth Furtwängler sowie #Shedoesfuture – Sonja O`Reilly und Linn Kaßner-Dingersen
- 2019: Stiftung Erste deutsche Astronautin gGmbH – Claudia Kessler
- 2017: proTechnicale – Friederike Fechner und Wiebke Pomplun

- 2015: Musikverlag Furore – Renate Matthei sowie Künstlerische Kampagne für Frauenrechte – Mustafa Karakas
- 2012: Berliner Runde – Prof. Dr. Jutta Allmendinger Ph.D.
- 2010: Thüringer Koordinationsstelle Naturwissenschaften und Technik – Prof. Dr. Dagmar Schipanski
- 2008: Stiftung zur Unterstützung junger Wissenschaftlerinnen – Prof. Dr. Christiane Nüsslein-Volhard